

Auf ihren Ruf war er stehen geblieben und hatte auf sie gewartet; aber welche Veränderung war mit ihm vorgegangen! Der himmlische Glanz war von seinem Angesicht gewichen und hatte dem Ausdruck so tiefer Traurigkeit und Seelenqual Platz gemacht, daß Lazarus, sein langjähriger Busenfreund, in Thränen ausbrach. „Weine nicht,“ sagte Jesus. „Du wirst mich bald wiedersehen, aber für den Augenblick muß ich allein sein. Ich muß gehen, wohin mich der Geist führt und die Weinkelter der Versuchung allein treten.“

Mit diesen Worten verließ er sie und winkte ihnen mit der Hand zurückzubleiben. Lazarus und Johannes gehorchten schweren Herzens, indem sie sich fragten, was seiner wohl in der Wüste warten mochte, daß seine vor kurzem von der Herrlichkeit Gottes strahlenden Züge plötzlich so entstellt waren.

Die beiden Freunde kamen noch am gleichen Abend zu uns nach Gilgal, und wir saßen bis spät in die Nacht beisammen unter den Feigenbäumen vor dem Hause und sprachen von dem Erlebten.

Wie wunderbar ist doch alles, was wir gesehen und gehört haben! Niemand kann leugnen, daß ein großer Prophet unter uns aufgetreten ist, vor dessen Herrlichkeit Johannes des Täufers Stern erbleicht; aber noch ist alles in tiefes Geheimnis gehüllt.

O möge doch der Gott unserer Väter seinem Volke wirklich zu Hilfe kommen!

Stets Deine Dich innigliebende Tochter
Abina.

Wlfter Brief.

Mein geliebter Vater!

In meinem letzten Briefe erwähnte ich unserer Rückkehr vom Ufer des Jordans nach Gilgal, wo Onkel Amos außer Lazarus und Johannes auch seinen alten Freund Gamaliel und dessen Schüler Saulus beherbergte. Ueberdies hatte er den geräumigen Hof den vielen Fremden zur Verfügung gestellt, die keine Unterkunft mehr in der überfüllten Stadt gefunden hatten.

Der ehrwürdige Gamaliel hatte aufmerksam der Erzählung der beiden Freunde gelauscht und darauf vorgeschlagen, im Propheten Sesajas nachzulesen, was über die Person des Messias geweissagt war.

Auf des Onkels Wunsch las ich folgende Stelle: „Siehe, mein Knecht wird weislich thun, und wird erhöht und sehr hoch erhaben sein, daß sich viele